



15. UND 16. 05. 2017 DIPLOMARBEITEN- PRÄSENTATION - 3A, 5B

... PRÄSENTATIONEN MIT HOHEM NIVEAU ...



- **„Haltungssysteme und Motorik des Pferdes“** - Welchen Einfluss hat das Haltungssystem auf die Bewegungsintensität bei Pferden?“
- **„Zöliakie – glutenfrei leben“** - Inwieweit beeinflusst Zöliakie die Lebensqualität bei den Aktivitäten des täglichen Lebens?
- **„Wie beeinflusst unsere Ernährung die Darmgesundheit?“**
- **„Analyse der Produktion und Vermarktung von Wildfleisch in Tirol“** - Rechtlicher Rahmen und Bedeutung des Wildfleisches in der Ernährung der Tirolerinnen und Tiroler, Erhebung des Marktpotenziales und Untersuchung der Möglichkeiten für die Erhöhung der Wertschöpfung im Wildfleischverkauf
- **„Ist Silohirse eine Alternative zu Silomais hinsichtlich Mengenertrag und Inhaltsstoffen (MJNEL, Rfa, nXP, Mineralstoffe, TM%)?“**

Antworten auf solche und weitere interessante Fragen gaben die SchülerInnen und Schüler der HBLFA Tirol in ihren Diplomarbeiten und, in einer Kurzfassung, bei der Präsentation.

Die Diplomarbeiten sind Teil der Reife- und Diplomprüfung. Sie sind vorwissenschaftliche, schriftliche Arbeiten zu einer Forschungsfrage. Themen aus den Bereichen Chemie, Ernährungslehre und Lebensmitteltechnologie, Landwirtschaft, Pflanzenbau, Nutztierhaltung und Betriebswirtschaft werden dabei behandelt.

-- 1 --





**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

**HBLFA TIROL LANDWIRTSCHAFT
ERNÄHRUNG BIOTECHNOLOGIE**

Bereits im Sommersemester des 4. Jahrgangs (Langform) bzw. des 2. Jahrgangs (Aufbaulehrgang) wird das Thema festgelegt und das Literaturstudium durchgeführt.

Danach werden Versuchspläne erstellt und mit wissenschaftlichen Methoden Untersuchungen durchgeführt. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden grafisch dargestellt, mit statistischen Methoden hinsichtlich markanter Unterschiede geprüft und anschließend mit veröffentlichtem Wissen verglichen und diskutiert. Alles zusammen wird fachgerecht formatiert, gebunden und ergibt somit eine zumeist sehr bemerkenswerte Diplomarbeit. Der dafür erforderliche Aufwand ist mit ca. 200 Arbeitsstunden groß.

Die offene Unterrichtsform ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern jedoch, selbständig zu arbeiten und ihre Stärken und Fähigkeiten einzusetzen und weiterzuentwickeln.

Die LehrerInnen der HBLFA Tirol fördern und unterstützen die SchülerInnen bei der Erstellung der Diplomarbeit tatkräftig, sowohl bei der Themenwahl als auch bei der Durchführung.

Durch die Präsentation wurden die Ergebnisse von insgesamt 22 Gruppen-Diplomarbeiten, die in Kooperation mit landwirtschaftlichen Betrieben oder Instituten aus dem Bereich der Landwirtschaft und Ernährung erarbeitet worden waren, in Form von Vorträgen und Postern dem Publikum vorgestellt.

Ministerialrätin Mag^a Ingrid Veis vom Bildungsministerium für Bildung – Maturavorsitzende der heurigen Abschlussklassen – und Direktorin Mag^a Margareta Scheuringer zeigten sich beeindruckt von der Themenvielfalt und der überwiegend ausgezeichneten Bearbeitung der selbstgewählten Fragestellungen.



Mag^a Andrea Hackl

